ALNO AG

Alno | Wellmann | Impuls | Pino

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2011

Konzern-Kennzahlen im Jahresvergleich

Konzern-Kennzahlen (IFRS)		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	EUR Mio.	222,653	233,726	240,012	264,767
Gesamtleistung	EUR Mio.	227,468	237,864	244,424	275,629
EBITDA	EUR Mio.	-8,494	7,500	5,728	12,250
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	EUR Mio.	-15,386	1,539	-2,764	1,132
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	EUR Mio.	-21,883	-1,563	-11,874	-5,144
Konzern-Periodenergebnis	EUR Mio.	-22,003	-2,398	-11,842	-4,287
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert)	EUR	-0,95	-0,15	-0,75	-0,27
Konzernbilanz					
Langfristige Vermögenswerte	EUR Mio.	87,198	85,847	107,468	127,804
Investitionen in Sachanlagen	EUR Mio.	8,756	6,192	5,396	5,647
Liquide Mittel	EUR Mio.	1,943	3,060	3,911	5,034
Eigenkapital	EUR Mio.	-68,611	-59,655	-48,767	-17,962
Gezeichnetes Kapital	EUR Mio.	67,847	45,231	41,124	41,124
Bilanzsumme	EUR Mio.	163,414	162,001	206,736	233,142
Konzern-Kapitalflussrechnung					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	EUR Mio.	-21,177	1,436	-0,182	-21,068
Cashflow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	-8,501	-6,344	-5,656	-3,522
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	29,049	5,002	6,444	25,680
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	EUR Mio.	-0,629	0,094	0,606	1,090
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag		1.791	1.874	1.828	1.901
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		1.785	1.880	1.830	2.115
Personalaufwand	EUR Mio.	50,015	50,990	49,850	54,955
Personalaufwand je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	TEUR	28,02	27,12	27,24	25,98
Umsatz je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	TEUR	124,74	124,32	131,15	125,19

Inhaltsverzeichnis

An unsere Aktionäre
4 Die ALNO Aktie
6 Wichtige Ereignisse
8 Der Vorstand

Konzernzwischenlagebericht
9 Wirtschaftsbericht
18 Nachtragsbericht
19 Risiko-/ Chancen- und Prognosebericht

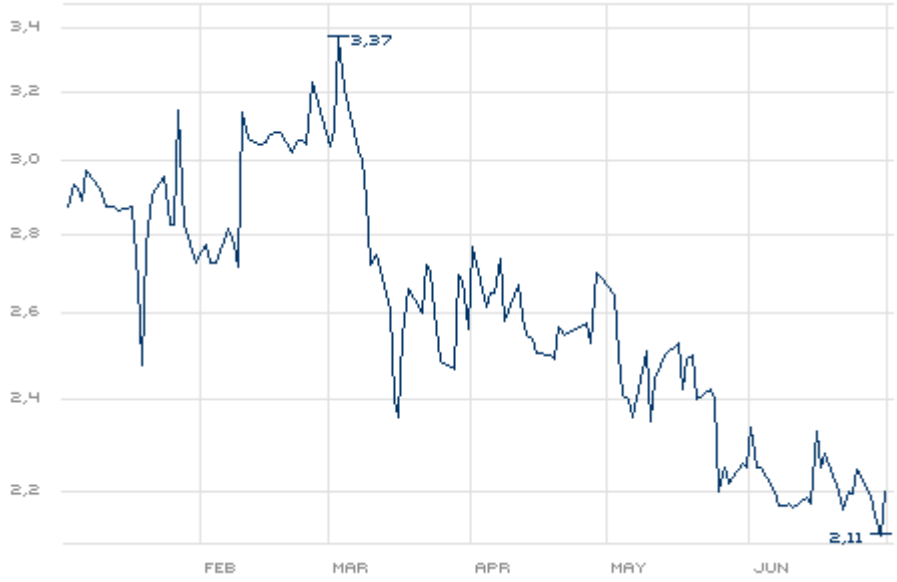
Verkürzter Konzernzwischenabschluss (IFRS)
21 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
22 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
23 Konzernbilanz
24 Konzern-Kapitalflussrechnung
25 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
26 Verkürzter Konzernanhang
45 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
45 Prüferische Durchsicht (Angabe nach § 37w Abs. 5 S. 6 WpHG)

Weitere Informationen
46 Finanzkalender 2011
46 Rechtlicher Hinweis
46 Impressum

Die ALNO-Aktie

Zeitraum 3. Januar 2011 bis 30. Juni 2011, Börsenplatz: Frankfurt

Angaben in Euro

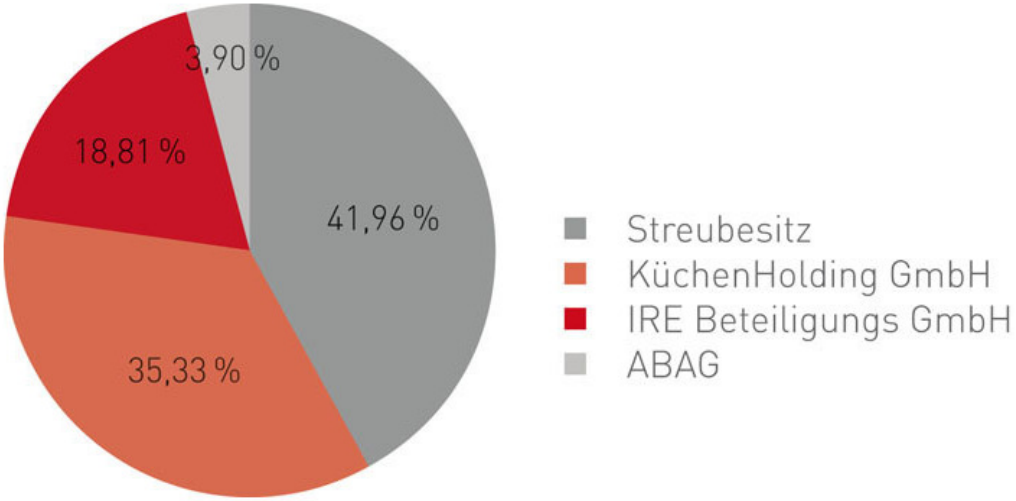


Der deutsche Aktienmarkt hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2011 ungewöhnlich turbulent gezeigt. Der deutsche Leitindex DAX verbuchte zum Stichtag 30. Juni 2011 mit 7.376 Punkten zwar ein Plus von 5,5 % im Vergleich zum Jahresende 2010, verlor aber Mitte März vor allem aufgrund der Naturkatastrophe in Japan und der damit einhergehenden Folgen in kurzer Zeit rund 1.000 Punkte. Trotz befürchteter Zahlungsausfälle von Irland, Griechenland und Portugal konnte der DAX diese Abschläge aber wieder bis zum 30. Juni 2011 aufholen. Für Kursgewinne gerade zum Ende des ersten Halbjahres sorgte die Nachricht, dass das griechische Parlament durch die Zustimmung zum Sparpaket der Regierung einen Zahlungsausfall vorerst abwenden konnte. In diesem Umfeld verbuchte die Aktie der ALNO AG bis zur Kapitalerhöhung Anfang März 2011 deutliche Kurszuwächse bis auf ein Jahreshoch bei EUR 3,37. Im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums geriet der Titel dann in eine deutliche Abwärtsbewegung. Den letzten Handelstag (30. Juni 2011) beendete die ALNO-Aktie bei EUR 2,20, was einer Marktkapitalisierung von EUR 57,4 Mio. entspricht.

Wichtige Eckdaten (Stand: 30. Juni 2011):

Wertpapierkennnummer	778 840
ISIN	DE 0007788408
Börsenkürzel	ANO
Transparenzlevel (Marktsegment)	General Standard (Regulierter Markt)
Börsenplätze	Regulierter Markt: Frankfurt (General Standard), Stuttgart Freiverkehr: Berlin, München, Düsseldorf
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Erstnotiz	27. Juli 1995
Grundkapital	67.846.945,40
Anzahl Aktien	26.094.979
Schlusskurs 31.12.2010	EUR 3,00
Schlusskurs 30.06.2011	EUR 2,20
Prozentuale Veränderung	-26,7%
Höchstkurs im Berichtszeitraum	EUR 3,37
Tiefstkurs im Berichtszeitraum	EUR 2,11

Die Aktionärsstruktur der ALNO AG setzte sich zum 30. Juni 2011 wie folgt zusammen:



Wichtige Ereignisse

Sanierungsvereinbarung II
Am 9. Februar 2011 haben die Gesellschaft, die Konsortialbanken, die Küchen Holding GmbH, München, die IRE Beteiligungs GmbH, Stuttgart, die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart und die Starlet Investment AG, Nidau/Schweiz, eine weitere Sanierungsvereinbarung abgeschlossen, welche die im April 2010 geschlossene Vereinbarung ergänzt. In diesem Zusammenhang verpflichteten sich alle Parteien zu Restrukturierungsbeiträgen, die im Laufe des Jahres 2011 durchgeführt werden sollen. Das Konzerneigenkapital wird sich damit nach erfolgreicher Durchführung der in der neuen Sanierungsvereinbarung geregelten Maßnahmen sprunghaft verbessern. Der Inhalt der Sanierungsvereinbarung II ist im Nachtragsbericht des Geschäftsberichts 2010 ausführlich erläutert.

Kapitalerhöhung
Am 3. März 2011 wurde eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrecht erfolgreich abgeschlossen. Ausgegeben wurden dabei 8.698.326 neue auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 2,60. Der Bezugspreis betrug EUR 3,00. Somit erzielte die ALNO AG einen Gesamtbruttoemissionserlös von EUR 26,1 Mio., das Grundkapital erhöhte sich um EUR 22.615.647,60 auf EUR 67.846.945,40. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 4. März 2011.

Fertigung der ESPRIT-home-Küchen in Pfullendorf
Am 4. April 2011 gab die Unternehmensleitung bekannt, dass die ESPRIT-home-Küchen am Standort Pfullendorf gefertigt werden.

Vorstandswechsel
In seiner Sitzung am 6. April 2011 hat der Aufsichtsrat der ALNO AG über ein neues Vorstandsteam entschieden. Max Müller wurde einstimmig und mit sofortiger Wirkung zum neuen Vorstandsvorsitzenden berufen. Er ist seitdem für die Ressorts Marketing, Entwicklung, Produktion, Einkauf, Logistik und Qualität zuständig. Neuer Vertriebsvorstand wurde Christoph Fughe, bisheriger Vertriebsleiter der ALNO AG. Jörg Deisel, als Vorstandsvorsitzender bisher verantwortlich für Vertrieb, Marketing und Entwicklung, sowie Michael Paterka, der als Mitglied des Vorstands für Produktion, Einkauf, Logistik und Qualität verantwortlich war, haben das Unternehmen verlassen. Der bisherige Finanzvorstand Jörg Artmann wurde am 13. Juli 2011 durch Frau Ipek Demirtas abgelöst.

Ausweitung Factoringvolumen
Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 hat der ALNO Konzern sein bisheriges Factoringvolumen mit der GE Capital Bank AG von EUR 20 Mio. auf EUR 45 Mio. erhöht. Das Factoring umfasst nunmehr zusätzlich zu den zwei bisherigen Tochtergesellschaften Impuls Küchen GmbH und pino Küchen GmbH auch die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG. Das Factoringvolumen kann von den drei Gesellschaften variabel bis zu dem Gesamthöchstbetrag von EUR 45 Mio. in Anspruch genommen werden.

Beschluss zur Liquidation ALNO France
Im Frühjahr 2011 wurde die Schließung der ausländischen Tochtergesellschaft ALNO France S.A.R.L., Cagnes-sur-mèr, Frankreich, beschlossen.

Fortschreibung des Sanierungsgutachtens durch PricewaterhouseCoopers (PwC)
In ihrem aktualisierten Sanierungsgutachten vom 13. Mai 2011 kommt PwC zu dem Ergebnis, dass der ALNO Konzern unter bestimmten Voraussetzungen weiterhin durchfinanziert ist und sich keine Veränderung in Bezug auf die Sanierungsaussage, wie im Sanierungsgutachten vom 24. Juni 2010 dargelegt, ergibt. Diese Voraussetzungen sind im Nachtragsbericht des Geschäftsberichts 2010 ausführlich erläutert.

Der Vorstand

Der neue Vorstand der ALNO AG setzt sich wie folgt zusammen:

Max Müller

Vorstandsvorsitzender, bestellt seit 6. April 2011

Max Müller ist neben seiner Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der ALNO AG Verwaltungsratspräsident bei zwei Schweizer Investorengesellschaften, der Comco Holding AG und der Starlet Investment AG. Zuvor war er Vorsitzender der Geschäftsleitung der Adler Bekleidungswerke AG & Co. KG.

Christoph Fughe

Vorstand Vertrieb, bestellt seit 6. April 2011

Bevor er in den Vorstand bestellt wurde, war Christoph Fughe Vertriebsleiter bei der ALNO AG. Er verantwortete seit Mai 2009 den weltweiten Vertrieb der vier Marken ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO. Zuvor war er Verkaufsleiter bei der Häcker Küchen GmbH & Co. KG. Er war dort für den Aufbau neuer Vertriebskanäle zuständig und verdoppelte in dieser Zeit den Umsatz des Unternehmens.

Ipek Demirtas

Vorstand Finanzen, bestellt seit 13. Juli 2011

Bevor sie Jörg Artmann als CFO nachfolgte, verantwortete Ipek Demirtas seit Januar 2010 die Leitung der konzernweiten Finanzen der ALNO AG. Zuvor war sie CFO und Geschäftsführerin mehrerer Tochtergesellschaften des OTTO-Konzerns, eines der marktführenden Entsorgungsunternehmen in Europa. Während ihrer kaufmännischen Karriere, zunächst beim STINNES-Konzern, über zehn Jahre bei PricewaterhouseCoopers und später als Geschäftsführerin zweier Mineralöl-Unternehmen, verzeichnete sie große Erfolge bei der Sanierung strategischer Geschäftsbereiche.

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2011

Wirtschaftsbericht

1. Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die ALNO Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Küchenmöbel und Zubehör für den deutschen Markt und den Export. In Deutschland ist die ALNO Gruppe zweitgrößter Küchenproduzent, zudem zählt sie in Europa zu den Top fünf. Sie verfügt mit ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO über vier Marken. An den vier Standorten in Deutschland (Pfullendorf, Enger, Brilon und Coswig) werden Produkte von der Preiseinstiegs- bis zur Premiumklasse gefertigt. Vertrieben werden sie unter anderem über Kanäle wie Do-It-Yourself-Märkte und den Küchenfachhandel für den deutschen, den europäischen sowie den Weltmarkt. Konzernmuttergesellschaft ist die ALNO AG. Vertreten wird die Gruppe durch drei Vorstände. Der bisherige Vorstandsvorsitzende Jörg Deisel wurde zum 6. April 2011 durch Max Müller ersetzt. Darüber hinaus hat Michael Paterka ebenfalls zum 6. April 2011 das Unternehmen verlassen, neu in den Vorstand rückte Christoph Fughe. Der bisherige Finanzvorstand Jörg Artmann wurde am 13. Juli 2011 durch Frau Ipek Demirtas abgelöst.

Der Konzern hat seinen Sitz zum Bilanzstichtag in der Peter-Müller-Straße 14/14a, 40468 Düsseldorf, Deutschland. In der Hauptversammlung der ALNO AG vom 14. Juli 2011 wurde beschlossen, den Sitz der Gesellschaft wieder in die Heiligenberger Straße 47, 88630 Pfullendorf, Deutschland, zu verlegen.

2. Mitarbeiter

Im ALNO Konzern waren zum Stichtag 30. Juni 2011 1.791 Mitarbeiter (ohne die drei Vorstände) beschäftigt, zudem 77 Auszubildende. Im Vorjahr waren es 1.874 Personen sowie zusätzlich 82 Auszubildende. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Personalabbau am Standort Pfullendorf.

Verteilt auf die einzelnen Standorte waren zum 30. Juni 2011 in Pfullendorf 647 (Vorjahr: 765), in Enger 643 (Vorjahr: 575), in Brilon 247 (Vorjahr: 248), in Coswig 205 (Vorjahr: 202) und in den Auslandstochtergesellschaften 49 (Vorjahr: 84) Mitarbeiter beschäftigt.

3. Markt- und Wettbewerbsumfeld

Wirtschaftliches Umfeld
Die erste Jahreshälfte 2011 war in den meisten für ALNO relevanten Märkten, darunter insbesondere Deutschland und Westeuropa, von der Erholung der Wirtschaft gekennzeichnet. Zwar schwächte sich die konjunkturelle Aufwärtsbewegung gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2010 etwas ab, doch wurde dies begleitet von

einem Anstieg der Exporte und der Bruttoinvestitionen. Für das Gesamtjahr prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF), dass Deutschlands Wirtschaftsleistung 2011 um 3,2 % zunehmen wird und 2012 um 2,0 %. Für die Eurozone rechnet der IWF für 2011 mit einem Wachstum von 2,0 % und im kommenden Jahr von 1,7 %. Gleichzeitig erwarten die Experten für das globale BIP einen Zuwachs von 4,3 % und im kommenden Jahr von 4,5 %. Allerdings bestehen dabei auch zunehmende Risiken im Zusammenhang mit der Befürchtung, dass die Eurokrise sich ausweiten und die US-Wirtschaft in eine Rezession zurückfallen könnte.

Küchenmarkt

Der Küchenmarkt ist erheblich von der konjunkturellen Situation abhängig. Aufgrund der positiven konjunkturellen Entwicklung im ersten Halbjahr 2011 in Deutschland entwickelt sich auch der Absatzmarkt für Küchen gemäß dem Verband der Deutschen Küchenmöbelindustrie e. V. (VdDK) im Vergleich zum Vorjahr sehr positiv. Die deutsche Küchenindustrie konnte per Mai 2011 ihre Gesamtumsätze um 8,2 % im Vergleich zum Vorjahr steigern. Im Inland wuchs der Markt um 8,9 % und im Ausland um 7,1 %. Insgesamt beträgt die Marktgröße zu Herstellerabgabepreisen somit per Mai 2011 ca. 1,7 Mrd. Euro. Die positive Entwicklung im Inland ist auf das allgemeine Wirtschaftswachstum zurückzuführen, das zu einer positiven Grundstimmung bei den Verbrauchern und somit zu höherem Konsum führt.

Für den Küchenmarkt gelten neu bezogene bzw. gebaute Wohnungen, insbesondere Eigenheime und Eigentumswohnungen, als relevante Indikatoren, da hierfür in der Regel auch neue Küchen angeschafft werden. Die Bautätigkeit in Deutschland und im Ausland wird nach den Analysen der Euroconstruct-Institute in 2011 und in den Folgejahren leicht zunehmen. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass sich die Bautätigkeit im Vorjahr auf niedrigem Niveau befand. Für Deutschland wird eine über dem Durchschnitt liegende Entwicklung prognostiziert. Mit einer besonders kräftigen Erholung wird in den skandinavischen Ländern Norwegen, Schweden und Finnland gerechnet. Für die südlichen Länder Spanien, Italien und Portugal wird eher eine negative Entwicklung erwartet, bei Großbritannien wird mit einer Erholung erst ab 2012 gerechnet.

Große Sorgen bereitet weiterhin die Kostenentwicklung der Branche. Alleine im ersten Quartal 2011 kam es bereits laut VdDK zu hohen Kostensteigerungen der Vorlieferanten von knapp 10 %. Dieser Trend wird sich voraussichtlich auch in den nächsten Monaten fortschreiben.

4. Produkte und Produktion

Der ALNO Konzern produziert hochwertige Produkte im küchenbezogenen Wohnumfeld in vier Preissegmenten. Ziel ist und bleibt es, die Produkt- und Produktionsstandards weiter zu vereinheitlichen sowie die Auslastung der Produktionskapazitäten zu verbessern. Darüber hinaus soll die Komplexität in Produkten und Produktion weiter reduziert werden und die Kostenstrukturen durch Skaleneffekte in Einkauf und Logistik weiter verbessert werden.

Eine technisch und administrativ schlankere Fertigungsstruktur wird die ALNO Gruppe dabei unterstützen, mit dem Wettbewerb wieder auf Augenhöhe zu

konkurrieren. So wurde unter anderem eine einheitliche Konstruktionsplattform für die Fertigung der Marken ALNO und WELLMANN entwickelt und erfolgreich umgesetzt.

Die in diesem Zuge vorgenommene Einführung eines neuen Produkts für die Marke WELLMANN unterstützt die gestartete Neupositionierung der Konzernmarken. Dieses neue WELLMANN Sortiment bildet darüber hinaus auch die Basis für eine Lizenzvereinbarung, die mit der ESPRIT INTERNATIONAL Ltd. („ESPRIT") geschlossen wurde, somit ist ALNO nun Lizenzpartner von ESPRIT und exklusiver Partner für den Bereich Küchen. Auf Basis der Marke WELLMANN werden dabei Küchen mit ESPRIT-spezifischen Produktattributen unter dem Namen „ESPRIT-home"-Küche vermarktet. Die erste dieser Art wurde im Januar 2011 auf der „Living Kitchen" im Rahmen der Internationalen Möbelmesse in Köln vorgestellt. Die Produktion dieser ESPRIT-home-Küchen erfolgt am Standort Pfullendorf.

5. Marketing und Vertrieb

Der Vertrieb der von der ALNO Gruppe hergestellten Küchen erfolgt im Inland über Möbelhäuser, Küchenspezialhändler sowie SB- und Mitnahmemärkte, die überwiegend in Einkaufsverbänden organisiert sind. Daneben sind aber auch freie Händler für das Unternehmen tätig.

Zur Sicherung und Ausweitung der Marktanteile sieht die Neuausrichtung des Vertriebs vor allem die Stärkung des Absatzkanals "Küchenspezialisten/Küchenstudios" für die Marken ALNO und WELLMANN vor. Zudem soll die Ertragsqualität weiterhin durch den Verzicht auf margenschwache Umsätze verbessert werden.

Nach erfolgreichem Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen in fünf von acht Auslandstochtergesellschaften liegt die Konzentration im Ausland in der Rückgewinnung von Marktanteilen. Alle administrativen Aufgaben werden zugunsten von dauerhaften Kosteneinsparungen aus Deutschland koordiniert werden, sofern dies sinnvoll ist.

Für einige ihrer Innovationen und Produkte erhielt die ALNO AG in den vergangenen Monaten wieder wichtige Auszeichnungen: Im Januar 2011 bekam ALNO beispielsweise für ihre Konzeptstudie Marecucina den im Rahmen der imm cologne vom Rat für Formgebung ausgelobten „interior innovation award 2011", einen der höchsten deutschen Designpreise der Einrichtungsbranche. Dieser Küche, die auch international für viel Aufsehen sorgte, wurde zudem von der Verbraucherinitiative LifeCare der Titel „KüchenInnovation des Jahres 2011" verliehen.

Im Januar 2011 zeigte ALNO auf der Kölner Küchenmöbelmesse „Living Kitchen" neben den ESPRIT-home-Küchen weitere neue Küchenmodelle aus der 2011er Kollektion.

6. Forschung und Entwicklung

Die ALNO Gruppe betreibt ihre Produktentwicklung zentral am Standort Pfullendorf. Entwicklungsschwerpunkte liegen dabei auf Produkt- und Anwendungsinnovationen, die systematisch und zielgruppenspezifisch über alle Produktlinien hinweg entwickelt werden. Darüber hinaus unterliegen alle Wertschöpfungsprozesse einer kontinuierlichen Effizienzoptimierung. Kontinuierlich wird das Produkt- und Leistungsangebot überarbeitet. Dies beinhaltet regelmäßige Neuheiten, die in einigen Bereichen eine Alleinstellung im Markt einnehmen.

Entsprechend des Ziels, ALNO als Premium-Marke zu positionieren, sollen zukünftig systematisch aus den Marktanforderungen und Endkundenbedürfnissen heraus Produkt- und Anwendungsinnovationen entwickelt werden. Ziel der Produktentwicklung ist es, ALNO als Kernmarke des Unternehmens laufend mit Produkt- und Design-Innovationen zu versorgen und damit seine gehobene Marktposition zu demonstrieren. Dazu wird das Unternehmen seine Kompetenz in der Materialgruppe Glas und bei Metallic-Lackierungen weiter ausbauen. Insbesondere die Kompetenz in der Lackiertechnik zeichnet die Marke ALNO aus. Weitere Projekte sind die Einführung der grifflosen Küchenprogramme in den mittleren Preissegmenten, die Aktualisierung der Basisfrontprogramme, die Neuentwicklung von Gestaltungselementen und der Ausbau von neuen Öffnungs- und Funktionssystemen in das Standardsortiment der Marken PINO, IMPULS und WELLMANN.

7. Ziele und Strategie

Neben den im Geschäftsbericht 2010 aufgeführten Zielen und Strategien konzentriert sich der Vorstand der ALNO AG insbesondere auf eine noch klarere Positionierung der einzelnen Konzernmarken und auf ein deutliches Wachstum im Ausland.

Aufgrund von gelösten Produktionsproblemen bei WELLMANN, aktuell höheren Auftragseingängen, effizienteren Kostenstrukturen und zusätzlichen Maßnahmen im zweiten Halbjahr 2011, hält der Vorstand der ALNO AG an seiner ursprünglichen Prognose aus dem Geschäftsbericht 2010 fest, das EBITDA im Gesamtjahr gegenüber dem für 2010 ausgewiesenen Wert weiter verbessern zu können.

8. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Gewinn- und Verlustrechnung der ALNO Gruppe ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Geschäftsverlauf der ALNO Gruppe war im ersten Halbjahr von rückläufigen Konzernumsätzen geprägt. Positiv im Vergleich zum Vorjahr entwickelte sich die Konzernmarke PINO.

Umsatz- und Ertragslage
Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Kennzahlen für die jeweils ersten sechs Monate der Jahre 2009 bis 2011.

in TEUR	1.Halbjahr 2011	1.Halbjahr 2010	1.Halbjahr 2009
Umsatzerlöse	222.653	233.726	240.012
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.861	-619	-556
Sonstige betriebliche Erträge	2.954	4.757	4.968
Materialaufwand	-140.674	-135.070	-137.014
Personalaufwand	-50.015	-50.990	-49.850
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.763	-44.335	-50.760
Restrukturierungsergebnis	-510	31	-1.072
EBITDA	**-8.494**	**7.500**	**5.728**
Abschreibungen	-6.892	-5.961	-8.492
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	**-15.386**	**1.539**	**-2.764**
Finanzergebnis	-6.497	-3.102	-9.110
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**-21.883**	**-1.563**	**-11.874**

Im ersten Halbjahr 2011 betrug der Konzernumsatz EUR 222,7 Mio., dies entspricht einem Minus von 4,7 % gegenüber EUR 233,7 Mio. im Vorjahr.

Die Inlandserlöse sanken um 3,7 % auf EUR 160,8 Mio. Teile des Umsatzrückgangs sind weiterhin auf die Neupositionierung und Sortimentsbereinigung zurückzuführen. Bei der Marke WELLMANN waren die negativen Einflüsse aus der parallelen Produktion des neuen und alten Sortiments immer noch deutlich zu spüren. Bei IMPULS wirkte sich zudem der Rückgang der Ausstattungsquote bei den Elektrogeräten aus. Zeitgleich belastete weiterhin das Exportgeschäft infolge der anhaltend schwachen Konjunktur die Umsatzentwicklung. Verstärkt wurde dies von der durchgeführten Liquidation von fünf ausländischen Tochtergesellschaften und deren Umbau zu Vertriebseinheiten im zweiten Halbjahr 2010. Als Resultat der damit vorübergehend geringeren Vertriebsaktivitäten gingen die außerhalb Deutschlands erwirtschafteten Umsätze um 7,3 % auf EUR 61,9 Mio. zurück. Entsprechend reduzierte sich der Anteil der Auslandserlöse am Gesamtumsatz (Exportquote) von 28,6 % auf 27,8 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen um 37,9 % auf EUR 3,0 Mio. zurück, was überwiegend auf im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich niedrigere Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und auf Effekte aus der Währungsumrechnung zurückzuführen ist. Der Materialaufwand stieg aufgrund deutlicher Preiserhöhungen auf der Lieferantenseite trotz gesunkener Umsatzerlöse. In der Folge hat sich die Materialaufwandsquote deutlich um fünf Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresniveau verschlechtert, da diese Preiserhöhungen nicht über Steigerungen der Verkaufspreise kompensiert werden konnten. Beim Personal-

aufwand ergab sich ein leichter Rückgang von EUR 51,0 Mio. im Vorjahreszeitraum auf nun EUR 50,0 Mio., womit sich eine Personalaufwandsquote für das erste Halbjahr 2011 von 22,5 % nach 21,8 % im Vorjahreszeitraum ergibt.

Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 44,3 Mio. auf EUR 44,8 Mio. resultiert im Wesentlichen aus höheren Vertriebsaufwendungen im ersten Halbjahr 2011, die sich trotz des Umsatzrückgangs aus den höheren Transportkosten ergeben. Das Restrukturierungsergebnis ergibt sich überwiegend aus Aufwendungen für die Umsetzung der Sanierungsvereinbarung II vom 9. Februar 2011 und im Rahmen der Fortschreibung des Sanierungsgutachtens von PwC angefallenen Kosten. Dem stehen gegenüber Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft am Standort Pfullendorf sowie im Rahmen der Restrukturierung des Auslandsgeschäfts.

In der Summe sank das EBITDA von EUR 7,5 Mio. im Vorjahr auf EUR -8,5 Mio. Die Abschreibungen stiegen aufgrund höherer Investitionen in Sachanlagen von EUR 6,0 Mio. auf nun EUR 6,9 Mio. Das EBIT reduzierte sich in der Folge von EUR 1,5 Mio. um EUR 16,9 Mio. auf EUR -15,4 Mio. deutlich. Das Finanzergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr von EUR -3,1 Mio. um EUR 3,4 Mio. auf EUR -6,5 Mio. Hier wirkte sich im Vorjahr bei den Finanzerträgen der positive Sondereffekt aus dem erklärten Forderungsverzicht inklusive Besserungsschein der Konsortialbanken in Höhe von EUR 2,3 Mio. aus. Darüber hinaus musste im Rahmen der At-Equity-Bewertung für ALNO Middle East eine Verringerung des Beteiligungsbuchwertes in Höhe von EUR 2,0 Mio. vorgenommen werden (im Vorjahr: Erhöhung in Höhe von EUR 0,3 Mio.).

Folglich sank das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) deutlich auf EUR -21,9 Mio. nach EUR -1,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Das Konzernergebnis reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr signifikant von EUR -2,4 Mio. auf EUR -22,0 Mio. Damit beträgt das Ergebnis je Aktie EUR -0,95 nach EUR -0,15 im Vorjahr.

Segmentergebnisse

Nachfolgend wird die Ertragslage der einzelnen Segmente des ALNO Konzerns (vor Konsolidierung) erläutert.

Segment ALNO

	1.Halbjahr 2011	1.Halbjahr 2010	Veränderung zum Vorjahr	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in %
Nettoumsatz	46,6	52,2	-5,6	-10,7 %
Rohertrag	19,8	27,1	-7,3	-26,9 %
Rohertrag in %	42,5 %	51,9 %		
EBT	-16,2	-5,1	-11,1	< -100 %

Das Segment ALNO umfasst die ALNO AG, die Markenküchen im oberen und mittleren Preissegment am Standort Pfullendorf produziert. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ging das Umsatzvolumen der ALNO AG um EUR 5,6 Mio. (-10,7 %) auf EUR 46,6 Mio. zurück. Hintergrund war neben dem anhaltend schwachen Exportgeschäft auch die Sortimentsbereinigung und Neupositionierung des Konzerns, wovon das Segment ALNO am stärksten betroffen war. Darüber hinaus trug hierzu auch der weiterhin bewusste Verzicht auf margenschwache Umsätze mit dem Ziel, die Profitabilität nachhaltig zu steigern, bei.

Die Rohertragsmarge des Segments ALNO ist im ersten Halbjahr 2011 signifikant auf ein Niveau von 42,5 % gesunken, da der Materialaufwand trotz der rückläufigen Umsatzerlöse um EUR 3,3 Mio. gestiegen ist. Hierbei wirken sich die deutlich gestiegenen Preise der Vorlieferanten aus, die nicht über höhere Verkaufspreise kompensiert werden konnten. Beim EBT verzeichnet das Segment ALNO einen Rückgang um EUR -11,1 Mio. auf EUR -16,2 Mio. Dies ist neben dem gesunkenen Rohertrag auch auf höhere sonstige betriebliche Aufwendungen sowie ein schlechteres Finanzergebnis, das im Vorjahr unter anderem einen Ertrag aus dem erklärten Forderungsverzicht inklusive Besserungsschein der Konsortialbanken in Höhe von EUR 2,3 Mio. enthielt, zurückzuführen.

Segment WELLMANN

	1.Halbjahr 2011	1.Halbjahr 2010	Veränderung zum Vorjahr	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in %
Nettoumsatz	67,4	70,0	-2,6	-3,7 %
Rohertrag	26,0	29,6	-3,6	-12,2 %
Rohertrag in %	38,6 %	42,3 %		
EBT	-10,1	-0,7	-9,4	< -100 %

Das Segment WELLMANN, das im Wesentlichen die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger, umfasst, produziert Küchen im mittleren Preissegment. Im ersten Halbjahr 2011 sank der Umsatz um 3,7 % auf EUR 67,4 Mio. Dies ist unter anderem auf die negativen Einflüsse der parallelen Produktion des neuen und alten Sortiments zurückzuführen. Die Rohertragsmarge ging um 3,7 Prozentpunkte auf 38,6 % zurück, auch hier waren die deutlichen Materialpreissteigerungen spürbar. Somit reduzierte sich das EBT auf EUR -10,1 Mio. nach EUR -0,7 Mio. im Vorjahr, unter anderem auch aufgrund höherer Personal- und sonstiger betrieblicher Aufwendungen.

Segment IMPULS

	1.Halbjahr 2011	1.Halbjahr 2010	Veränderung zum Vorjahr	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in %
Nettoumsatz	57,5	60,7	-3,2	-5,3 %
Rohertrag	20,6	21,4	-0,8	-3,7 %
Rohertrag in %	35,8 %	35,3 %		
EBT	3,5	5,1	-1,6	-31,4 %

Die preislich im unteren Mittelsegment positionierte Tochtergesellschaft Impuls Küchen GmbH, Brilon, musste beim Umsatz einen Rückgang um 3,2 % auf EUR 57,5 Mio. hinnehmen. Zurückzuführen ist dieser Umsatzrückgang unter anderem auf eine geringere Ausstattungsquote bei den Elektrogeräten.

Gleichzeitig reduzierte sich im ersten Halbjahr 2011 auch der Rohertrag von EUR 21,4 Mio. auf EUR 20,6 Mio., wohingegen die Rohertragsmarge von 35,3 % auf

35,8 % leicht verbessert werden konnte. Durch den niedrigeren absoluten Rohertrag und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen ging das EBT um EUR 1,6 Mio. auf EUR 3,5 Mio. zurück.

Segment PINO

	1.Halbjahr 2011	1.Halbjahr 2010	Veränderung zum Vorjahr	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in %
Nettoumsatz	47,2	46,2	+1,0	2,2 %
Rohertrag	13,9	14,9	-1,0	-6,7 %
Rohertrag in %	29,4 %	32,3 %		
EBT	1,0	3,0	-2,0	-66,7 %

Das Segment PINO umfasst die pino Küchen GmbH, Coswig, die Küchen im unteren Preissegment produziert. Im ersten Halbjahr 2011 konnte PINO den Umsatz um 2,2 % auf EUR 47,2 Mio. steigern. Hingegen ging der Rohertrag von EUR 14,9 Mio. auf EUR 13,9 Mio. zurück. Die Rohertragsmarge ist aufgrund von höheren Materialeinsatzkosten von 32,3 % auf 29,4 % zurückgegangen. Dies wirkte sich neben den gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf das EBT aus, das von EUR 3,0 Mio. im Vorjahreszeitraum auf EUR 1,0 Mio. zurück ging.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des ALNO Konzerns hat sich zum 30. Juni 2011 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 von EUR 157,7 Mio. um EUR 5,7 Mio. auf EUR 163,4 Mio. leicht erhöht.

Auf der Aktivseite blieben die langfristigen Vermögenswerte mit EUR 87,2 Mio. nahezu unverändert auf dem Niveau vom 31. Dezember 2010 (EUR 86,6 Mio.). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um EUR 5,1 Mio. auf EUR 76,2 Mio. Einerseits resultiert dieser Anstieg aus der Erhöhung der Vorräte von EUR 28,2 Mio. auf EUR 30,5 Mio. Dies ist zum Teil saisonbedingt und hängt darüber hinaus mit dem Lageraufbau für das neue WELLMANN-Produkt sowie für die ESPRIT-home-Küchen zusammen. Andererseits erhöhten sich auch vorwiegend saisonbedingt die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 32,4 Mio. auf EUR 37,6 Mio.

Auf der Passivseite ist die Erhöhung überwiegend auf gestiegene kurzfristige sonstige Finanzverbindlichkeiten und auf gestiegene kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Infolge der Kapitalerhöhung im Berichtszeitraum erhöhte sich das Gezeichnete Kapital von EUR 45,2 Mio. auf EUR 67,8 Mio., zudem wurde die Kapitalrücklage von EUR 42,4 Mio. auf

EUR 45,9 Mio. aufgestockt. Das Konzerneigenkapital verbesserte sich aufgrund des negativen Periodenergebnisses sowie der Kosten für die Kapitalerhöhung in Summe nur unwesentlich von EUR -69,7 Mio. auf EUR -68,6 Mio. Eine spürbare Verbesserung des Eigenkapitals wird im zweiten Halbjahr aufgrund der in der Sanierungsvereinbarung II geregelten Kapitalmaßnahmen stattfinden. Hierzu verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Geschäftsbericht 2010. Eine nachhaltige Erhöhung des Eigenkapitals innerhalb der nächsten Jahre zählt zu den wichtigsten Zielen des Vorstands der ALNO AG.

Langfristige Verbindlichkeiten beliefen sich zum Stichtag auf EUR 32,7 Mio. nach EUR 34,9 Mio. zum 31. Dezember 2010. Dieser leichte Rückgang ist im Wesentlichen auf die langfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten, in denen überwiegend Bankverbindlichkeiten enthalten sind, zurückzuführen. Hingegen erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten, unter anderem aufgrund von höheren kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert überwiegend aus einer weiterhin stärkeren Ausnutzung von Lieferantenkrediten.

Liquiditäts- und Finanzlage

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2011 EUR -21,2 Mio. gegenüber EUR 1,4 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Hier wirkte sich vor allem das negative Konzern-Periodenergebnis aus. Für die Investitionstätigkeit wurden Nettozahlungsmittel in Höhe von EUR 8,5 Mio. (Vorjahr: EUR 6,3 Mio.) eingesetzt. Hiervon entfielen EUR 8,8 Mio. (Vorjahr: EUR 6,2 Mio.) auf Investitionen in Sachanlagen. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug EUR 29,0 Mio. (Vorjahr: EUR 5,0 Mio.). Diese deutliche Erhöhung ist überwiegend auf die im Berichtszeitraum durchgeführte Kapitalerhöhung zurückzuführen.

Die Nettoverschuldung der ALNO Gruppe erhöhte sich zum 30. Juni 2011 infolge der höheren sonstigen Finanzverbindlichkeiten und betrug zum Stichtag EUR 89,5 Mio. nach EUR 83,5 Mio. per Ende des Geschäftsjahres 2010.

Nachtragsbericht

Die signifikante bilanzielle Entlastung und Verbesserung des Eigenkapitals aus der Sanierungsvereinbarung II vom 9. Februar 2011 wird im zweiten Halbjahr 2011 umgesetzt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 13. Juli 2011 wurde Frau Ipek Demirtas als neuer Finanzvorstand ernannt und folgt damit auf den bisherigen Finanzvorstand Jörg Artmann, der die ALNO AG verlässt. Sie verantwortete seit Januar 2010 bereits die Leitung der konzernweiten Finanzen der ALNO AG.

In der Hauptversammlung der ALNO AG vom 14. Juli 2011 wurde beschlossen, den Sitz der Gesellschaft von der Peter-Müller-Straße 14/14a, 40468 Düsseldorf,

Deutschland, in die Heiligenberger Straße 47, 88630 Pfullendorf, Deutschland, zu verlegen. Die Eintragung im Handelsregister ist bisher noch nicht erfolgt. Darüber hinaus wurde die Vertagung der Entlastung der früheren Vorstandsmitglieder Jörg Deisel, Jörg Artmann und Michael Paterka beschlossen. Des Weiteren wurde ein neues genehmigtes und bedingtes Kapital beschlossen.

Die Aufsichtsratsmitglieder Armin Weiland und Christoph Maaß haben ihr Amt jeweils mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG am 14. Juli 2011 niedergelegt. Im Rahmen dieser Hauptversammlung wurden daher Ruth Falise-Grauer, Genf/Schweiz und Norbert J. Orth, Monaco/Monaco, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Die ALNO AG hat von der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, zum 17. August 2011 ein Darlehen in Höhe von drei Millionen Euro erhalten.

Elmar Duffner, seit 2002 Geschäftsführer der Poggenpohl Möbelwerke GmbH, wird spätestens zum 1. Februar 2012 die Funktion des COO der ALNO AG übernehmen. Als COO wird Herr Duffner für die Bereiche Vertrieb Ausland, Produktion, Einkauf, Logistik, IT, Produktentwicklung sowie Marketing und Kommunikation zuständig sein. Zu seinen weiteren Kernaufgaben werden der Ausbau der internationalen Expansion der ALNO AG und die weitere Aufwertung der Premium-Marke ALNO zählen. Mit der Hauptversammlung 2013 soll Herr Duffner die Nachfolge von Max Müller als Vorstandsvorsitzender der ALNO AG antreten. Herr Müller beabsichtigt nach dieser Übergangszeit, welche die strategische Kontinuität in der Unternehmensführung gewährleisten soll, in den Aufsichtsrat der ALNO AG zu wechseln.

Risiko- / Chancen- und Prognosebericht

Risiko und Chancen

Die Risiken und Chancen der ALNO AG sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2010 ausführlich dargestellt. Im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres 2011 sind dazu keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

Der wesentliche Fokus für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 liegt weiterhin auf der Absicherung der Liquiditätssituation im Konzern. Die sowohl in der aktuellen Unternehmens- bzw. Liquiditätsplanung sowie im aktualisierten Sanierungsgutachten von PwC vom 13. Mai 2011 aufgezeigte Liquiditätslücke im August 2011 konnte erfolgreich geschlossen werden. Derzeit laufen Verhandlungen, die darüber hinaus bestehende Liquiditätslücke im ersten Quartal 2012 durch die Ausweitung von Lieferantenkrediten und eine weitere Fremdfinanzierung zu schließen, wodurch die Liquidität des ALNO Konzerns nachhaltig sichergestellt sein wird.

Im Geschäftsjahr 2011 sieht sich der Markt für Holz- und Metallprodukte mit erheblichen Preiserhöhungen konfrontiert. Die ebenfalls auf hohem Niveau liegenden Treibstoffpreise führten bereits zu einem Anstieg der Distributionskosten im ersten Halbjahr 2011. Diese Entwicklung wird sich auch im zweiten Halbjahr 2011 fortsetzen.

Insgesamt sieht der Vorstand den Fortbestand der ALNO AG und des ALNO Konzerns unter Abwägung der beschriebenen Chancen und Risiken als gegeben an.

Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2011 war bisher in sämtlichen der für die ALNO Gruppe relevanten Märkten von einer leichten konjunkturellen Erholung geprägt. Trotz dieser guten Rahmenbedingungen konnte ALNO im Berichtszeitraum noch nicht am Wachstum des Küchenmarktes partizipieren. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Konzern zeigte sich noch deutlich durch die parallele Produktion des neuen und alten WELLMANN-Sortiments am Standort Enger belastet. Zum aktuellen Stand sind diese Produktionsprobleme gelöst, ab September sind keine weiteren Verluste daraus mehr zu erwarten.

Darüber hinaus wurde eine Optimierung der Ablaufprozesse und der internen Logistik vorgenommen, was zu effizienteren Kostenstrukturen führt. Der aktuelle Auftragseingang für die kommenden Monate liegt zudem deutlich über den Werten des Vorjahres. Hervorzuheben sind vor allem neu akquirierte Aufträge aus der Türkei und aus China. Nach Ende des Berichtszeitraums konnte der ALNO Konzern die Umsatzerlöse allein im Monat Juli 2011 um rund EUR 5,5 Mio. gegenüber dem Vorjahresmonat steigern. Damit wurde der Umsatzrückgang der ersten sechs Monate in Höhe von rund EUR 11 Mio. gegenüber dem Vorjahr bereits in einem Monat etwa zur Hälfte kompensiert. Für das zweite Halbjahr 2011 rechnet der Vorstand damit, den zwischenzeitlichen Umsatzrückgang weitestgehend aufholen zu können. Aufgrund dieser verbesserten Ausgangslage und zusätzlicher Maßnahmen im zweiten Halbjahr 2011, hält der Vorstand der ALNO AG an seiner ursprünglichen Prognose aus dem Geschäftsbericht 2010 fest, das EBITDA im Gesamtjahr gegenüber dem für 2010 ausgewiesenen Wert weiter verbessern zu können.

Düsseldorf, den 31. August 2011

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Verkürzter Konzernzwischenabschluss (IFRS)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

	Konzern-anhang	1. Halbjahr 2011 in TEUR	1. Halbjahr 2010 in TEUR
Umsatzerlöse	F. 1	222.653	233.726
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen		1.861	-619
Sonstige betriebliche Erträge	F. 2	2.954	4.757
Gesamtleistung		**227.468**	**237.864**
Materialaufwand	F. 3	140.674	135.070
Personalaufwand	F. 4	50.015	50.990
Sonstige betriebliche Aufwendungen	F. 5	44.763	44.335
Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / - = Ertrag)	F. 6	510	-31
EBITDA		**-8.494**	**7.500**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	F. 7	6.892	5.961
Betriebliches Ergebnis		**-15.386**	**1.539**
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	G. 3	-1.977	295
Finanzerträge		54	2.378
Finanzaufwendungen		4.574	5.775
Finanzergebnis	F. 8	**-6.497**	**-3.102**
Ergebnis vor Ertragsteuern		**-21.883**	**-1.563**
Ertragsteuern (+ = Aufwand / - = Ertrag)	F. 9	120	835
Konzern-Periodenergebnis		**-22.003**	**-2.398**
Ergebnis in EUR / Aktie (verwässert und unverwässert)	M.	-0,95	-0,15

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

	1. Halbjahr 2011 in TEUR	1. Halbjahr 2010 in TEUR
Konzern-Periodenergebnis	**-22.003**	**-2.398**
Veränderung des Unterschiedsbetrages aus der Währungsumrechnung	45	295
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	0	-1.818
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	0	489
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis	**45**	**-1.034**
Konzern-Gesamtergebnis	**-21.958**	**-3.432**

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2011

		Konzern-anhang	Stand am 30.6.2011 in TEUR	Stand am 31.12.2010 in TEUR
AKTIVA				
	Immaterielle Vermögenswerte	G. 1	5.751	5.088
	Sachanlagen	G. 2	74.230	72.278
	Finanzanlagen		3.231	3.431
	At Equity bewertete Anteile	G. 3	2.106	2.181
	Finanzforderungen	G. 4	1.136	2.665
	Aktive latente Steuern		0	0
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		496	636
	Sonstige Vermögenswerte		248	319
A.	**Langfristige Vermögenswerte**		**87.198**	**86.598**
	Vorräte	G. 5	30.526	28.181
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	G. 6	37.616	32.360
	Sonstige Vermögenswerte		6.005	7.511
	Ertragsteuererstattungsansprüche		126	7
	Flüssige Mittel		1.943	3.041
B.	**Kurzfristige Vermögenswerte**		**76.216**	**71.100**
	Summe AKTIVA		**163.414**	**157.698**
PASSIVA				
	Gezeichnetes Kapital		67.847	45.231
	Kapitalrücklage		45.916	42.437
	Kumuliertes Konzernergebnis		-182.374	-157.390
A.	**Eigenkapital**	G. 7	**-68.611**	**-69.722**
	Rückstellungen für Pensionen		16.838	16.973
	Passive latente Steuern		365	257
	Sonstige Rückstellungen		3.527	3.773
	Sonstige Finanzverbindlichkeiten	G. 8	11.113	13.057
	Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		768	781
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		75	82
B.	**Langfristige Schulden**		**32.686**	**34.923**
	Sonstige Rückstellungen	G. 9	4.513	7.712
	Gesellschafterdarlehen		365	365
	Sonstige Finanzverbindlichkeiten	G. 8	79.951	73.130
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	G. 10	114.493	111.096
	Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		17	194
C.	**Kurzfristige Schulden**		**199.339**	**192.497**
	Summe PASSIVA		**163.414**	**157.698**

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

	Konzern-anhang	1. Halbjahr 2011 in TEUR	1. Halbjahr 2010 in TEUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Konzern-Periodenergebnis		-22.003	-2.398
Ertragsteuern		120	835
Finanzergebnis		6.497	3.102
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		6.892	5.961
Erhaltene Ertragsteuern		7	39
Gezahlte Ertragsteuern		-315	-39
Gewinn/Verlust aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		276	188
Erhaltene Zinsen		56	34
Gezahlte Zinsen		-3.837	-2.649
Eliminierung von zahlungsunwirksamen Posten			
Veränderung der sonstiges Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		-1.105	683
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen		929	-393
Zahlungswirksame Veränderung der sonstigen Rückstellungen		-2.931	-2.386
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Working Capital Veränderungen		**-15.414**	**2.977**
Veränderung des Working Capitals			
Veränderung der Vorräte		-2.345	-610
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte		-6.559	4.641
Veränderung der sonstigen Schulden		3.141	-5.572
Für die laufende Geschäftstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		**-21.177**	**1.436**
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in			
Immaterielle Vermögenswerte		-1.124	-107
Sachanlagen		-8.756	-6.192
Finanzanlagen		0	-106
Einzahlungen aus Abgängen			
Sachanlagen		1.183	61
Finanzanlagen		196	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		**-8.501**	**-6.344**
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		0	900
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-2.556	-963
Veränderung Kontokorrente und sonstige Finanzverbindlichkeiten		7.433	-4.935
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		26.095	10.000
Auszahlungen für Finanzierungskosten		-1.923	0
Für die Finanzierungstätigkeit erhaltene Nettozahlungsmittel		**29.049**	**5.002**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		**-629**	**94**
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres		981	1.258
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		0	-6
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	H.	**352**	**1.346**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

Angaben in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Kumuliertes Konzernergebnis				Konzern-eigen-kapital
					Andere erfolgsneutrale Transaktionen		
			Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Veränderung Rückstellung für Pensionen	Wert-veränderung Wertpapiere	
Konzernanhang	G. 7	G. 7	G. 7				
1. Januar 2010	**41.124**	**36.544**	**-147.979**	**-904**	**72**	**11**	**-71.132**
Konzern-Periodenergebnis			-2.398				-2.398
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis				295	-1.329		-1.034
Konzern-Gesamtergebnis			-2.398	295	-1.329		-3.432
Kapitalerhöhung	4.107	5.893					10.000
Forderungsverzichte der Anteilseigner		4.909					4.909
Entnahme aus Kapitalrücklage zum Verlustausgleich		-4.909	4.909				0
30. Juni 2010	**45.231**	**42.437**	**-145.468**	**-609**	**-1.257**	**11**	**-59.655**
1. Januar 2011	**45.231**	**42.437**	**-156.154**	**-615**	**-632**	**11**	**-69.722**
Konzern-Periodenergebnis			-22.003				-22.003
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis				45			45
Konzern-Gesamtergebnis			-22.003	45			-21.958
Kapitalerhöhung	22.616	3.479					26.095
Börseneinführungskosten			-3.026				-3.026
30. Juni 2011	**67.847**	**45.916**	**-181.183**	**-570**	**-632**	**11**	**-68.611**

Verkürzter Konzernanhang

A. Gegenstand des Unternehmens

Die ALNO Aktiengesellschaft, Düsseldorf (im Folgenden kurz: „ALNO AG“ genannt), eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden kurz: „ALNO Konzern“ genannt), produzieren und vertreiben überwiegend unter den Markennamen ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO Einbauküchen für den Weltmarkt. Das oberste Mutterunternehmen der ALNO AG ist die Milano Investments S.à r.l., Esch-sur-Alzette, Luxemburg.

B. Grundlagen für die Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes

1. Allgemeines

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“ oder „Halbjahresfinanzbericht“) der ALNO AG zum 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung (IAS 34) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen.

Alle Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist.

Der Halbjahresfinanzbericht wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung auf Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme der finanziellen Vermögenswerte, die mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind.

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („PwC“) wurde Anfang 2010 beauftragt, für die ALNO Gruppe ein Sanierungsgutachten gem. der Stellungnahme IDW S6 des Instituts der Wirtschaftsprüfer zu erstellen. In ihrem Sanierungsgutachten vom 24. Juni 2010 bescheinigt PwC dem ALNO Konzern eine positive Fortführungsprognose, solange die Finanzierung entsprechend der Sanierungsvereinbarung I vom 23. April 2010 sichergestellt ist, und die Umsetzung der anstehenden Maßnahmen innerhalb der Unternehmensplanung erfolgt.

Im Frühjahr 2011 wurde PwC beauftragt, eine Fortschreibung der Sanierungsaussage für die ALNO Gruppe vorzunehmen. In ihrem aktualisierten Sanierungsgutachten vom 13. Mai 2011 kommt PwC zu dem Ergebnis, dass der ALNO Konzern unter bestimmten Voraussetzungen weiterhin durchfinanziert ist und sich keine Veränderung in Bezug auf die Sanierungsaussage, wie im Sanierungsgutachten vom 24. Juni 2010 dargelegt, ergibt. Allerdings weist PwC darauf hin, dass sich die Sanierung der ALNO Gruppe länger als im letzten Jahr geplant hinziehen wird.

PwC führt aus, dass die Liquiditätssituation auch mit den bereits durchgeführten liquiditätswirksamen finanziellen Maßnahmen der Sanierungsvereinbarung II (insbesondere Kapitalerhöhung) nur unter folgenden Bedingungen und Annahmen gesichert erscheint:

- Die von PwC angepasste Unternehmensplanung einschließlich definierter Effekte aus Potenzialen muss erreicht werden. Dies erfordert eine stringente Umsetzung der vom Vorstand geplanten Maßnahmen.
- Die Warenkreditversicherer und Lieferanten dürfen ihre Zahlungskonditionen nicht negativ gegenüber dem jetzigen Stand bzw. dem geplanten Niveau verändern.
- Lokale Finanzierungslinien müssen entsprechend der Planung aufrechterhalten werden.
- Bestehende Kreditlinien müssen über den 31. Dezember 2011 hinaus zur Verfügung stehen.
- Der in Höhe von EUR 45 Mio. bestehende und der in Höhe von EUR 15 Mio. zusätzlich geplante Factoringrahmen müssen über den 28. Februar 2012 hinaus zur Verfügung stehen.
- Die sich in der Planung zeigenden Finanzierungslücken im August 2011 sowie im ersten Quartal 2012 müssen durch geeignete Maßnahmen geschlossen werden (z.B. Gewährung von Lieferantenkrediten, Aufnahme eines landesverbürgten Neukredites, Ausgabe eines Bonds oder weiterer interner liquiditätssichernder Maßnahmen).

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass die oben genannten Bedingungen und Annahmen wie geplant eintreten bzw. zutreffen werden. Der Vorstand der ALNO AG geht weiter davon aus, dass diese Bedingungen und Annahmen wie geplant eintreten bzw. zutreffen werden.

Neu anzuwendende Standards

Die im Jahr 2011 verpflichtend neu anzuwendenden geänderten Standards und neuen Interpretationen des IASB wurden im ALNO Konzern beachtet, soweit sie von der Europäischen Union übernommen worden sind. Im Einzelnen ergaben sich folgende Neuerungen:

- Änderungen zu IAS 24 - Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
- Änderungen zu IAS 32 - Finanzinstrumente: Darstellung
- Änderungen zu IFRIC 14 - Vorauszahlungen aus Mindestdotierungsverpflichtungen
- IFRIC 19 - Ablösung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten
- Verbesserungen der IFRS 2010

Nachfolgend wird die für die ALNO AG relevante Vorschrift sowie ihre Auswirkungen auf den Konzernabschluss beschrieben.

- Änderungen zu IAS 24 - Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen:

Durch die Änderungen an IAS 24 wurden zum einen die Definition der nahe stehenden Unternehmen und Personen geändert, und zum anderen staatlich kontrollierte Unternehmen von der Angabepflicht über Geschäftsvorfälle mit dem Staat und anderen von diesem Staat kontrollierten Unternehmen befreit. Beide Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ALNO AG.

- Verbesserungen der IFRS 2010:

Hierbei handelt es sich um einen Sammelstandard, der Änderungen in verschiedenen Standards und Interpretationen zum Gegenstand hat. Der ALNO Konzern geht davon aus, dass diese Änderungen - mit Ausnahme von Regelungen, auf die im Folgenden gesondert hingewiesen wird - keine Effekte auf den Konzernabschluss haben werden:

IFRS 3 - Unternehmenszusammenschlüsse: Die Anzahl der Bewertungswahlrechte soll eingeschränkt werden. Für die Bestandteile von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss, die ein gegenwärtiges Eigentumsrecht und im Falle der Liquidation einen Anspruch auf einen prozentualen Anteil an den Nettovermögenswerten begründen, ist zukünftig die Bewertung entweder zum beizulegenden Zeitwert oder auf der Grundlage des prozentualen Anteils des gegenwärtigen Eigentumsrechts an den identifizierbaren Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zulässig. Andere Bestandteile von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss sind mit ihrem zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angaben: Es wird klargestellt, dass die qualitativen Angaben zu Risiken in Verbindung mit Finanzinstrumenten die jeweiligen quantitativen Angaben stützen und erläutern sollen. Änderungen bei den quantitativen Angaben zum Kreditrisiko sehen neue Angaben für finanzielle Vermögenswerte im Hinblick auf den Betrag, der das maximale Kreditrisiko am besten widerspiegelt, vor. Bisher erforderliche Angabepflichten in diesem Zusammenhang entfallen.

IAS 1 - Darstellung des Abschlusses: Die Analyse des sonstigen Ergebnisses kann zukünftig entweder in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung oder im Konzernanhang dargestellt werden.

IAS 34 - Zwischenberichterstattung: Die berichtspflichtigen Ereignisse wurden im Standard ergänzt, wobei klargestellt wird, dass die Aufzählung nicht abschließend ist.

- IFRIC 19 - Ablösung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten:

Es wird klargestellt, dass die zur Tilgung einer finanziellen Verbindlichkeit an einen Gläubiger ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente als gezahltes Entgelt eingestuft werden. Die ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Falls dieser nicht verlässlich ermittelt werden kann, ist der Bewertung der beizulegende Zeitwert der getilgten Verbindlichkeit zugrunde zu legen. Gewinne und Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst. Diese Interpretation ist prospektiv zu beachten und kann in Abhängigkeit weiterer Sanierungsvereinbarungen für den ALNO Konzern zur Anwendung kommen.

Veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards
Folgende vom IASB neu verabschiedete Standards sowie Änderungen von bestehenden Standards wurden noch nicht von der Europäischen Union übernommen. Sie sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden auch nicht freiwillig vorzeitig angewendet.

- IFRS 9 - Finanzinstrumente: Klassifikation und Bewertung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2015)
- IFRS 10 - Konsolidierung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- IFRS 11 - Gemeinschaftliche Verträge (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- IFRS 12 - Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- IFRS 13 - Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- Änderung zu IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angaben (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2011)
- Änderung von IAS 1 - Darstellung von Bestandteilen des Sonstigen Ergebnisses (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2012)
- Änderung von IAS 12 - Latente Steuern (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2012)
- Änderung von IAS 19 - Leistungen an Arbeitnehmer (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- Änderung von IAS 27 - Einzelabschlüsse (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- Änderung von IAS 28 - Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen. Nachfolgend werden die für den ALNO Konzern relevanten Vorschriften sowie deren Auswirkungen auf den Konzernabschluss beschrieben.

- IFRS 9 - Finanzinstrumente: Klassifikation und Bewertung:

Der Standard wurde vom IASB als erster Teil des Projekts zur umfassenden Neuregelung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten erarbeitet und beinhaltet Neuregelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden. Hiernach sind finanzielle Vermögenswerte entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Eigenkapitalinstrumente sind immer zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Es besteht aber bei Zugang das Wahlrecht, Wertschwankungen von Eigenkapitalinstrumenten erfolgsneutral zu erfassen. In diesem Fall würden nur Dividendenerträge erfolgswirksam erfasst. Im Moment werden im Konzernabschluss Wertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Wertpapieren (Fremdkapitalinstrumente) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aufgrund der Änderungen durch IFRS 9 sind diese Wertänderungen nach Inkrafttreten von IFRS 9 in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Wegen des geringen Umfangs der bisher erfolgsneutral erfassten Wertänderungen wird die Anwendung des neuen Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ALNO AG haben.

Am 28. Oktober 2010 hat das IASB den um finanzielle Verbindlichkeiten erweiterten IFRS 9 veröffentlicht. Als Grundmodell ist vorgesehen, weitestgehend alle finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ist nur noch für Derivate vorgesehen, die Schulden des bilanzierenden Unternehmens darstellen. Wesentliche Änderungen ergeben sich durch IFRS 9 insbesondere im Bereich der Fair Value Option für finanzielle Verbindlichkeiten. Da diese Option vom ALNO Konzern nicht ausgeübt wird, ist durch die Anwendung des neuen Standards keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der ALNO AG zu erwarten.

- IFRS 10, 11 und 12 - die neuen Regelungen zur Konsolidierung sowie Änderung der bestehenden IAS 27 und 28:

Der IASB hat mit IFRS 10, 11 und 12 drei neue sowie mit IAS 27 und 28 zwei überarbeitete Standards zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen verabschiedet.

IFRS 10 ist Resultat des Projekts „Consolidation“ und wird die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 und SIC-12 ersetzen. Auf separate Abschlüsse anzuwendende Vorschriften verbleiben unverändert in IAS 27. Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Das Konzept der Beherrschung ist damit sowohl auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben, anzuwenden. Folglich ist das Konzept der Beherrschung künftig auf Zweckgesellschaften anzuwenden, deren Konsolidierung gegenwärtig nach dem sog. Risks-and-Rewards-Konzept erfolgt.

IFRS 11 geht aus dem Projekt „Joint Ventures“ hervor und wird IAS 31 ersetzen. Mit Aufhebung von IAS 31 wird die Quotenkonsolidierung abgeschafft. Zu berücksichtigen sind parallele Änderungen der Terminologie und der Klassifizierung, so dass nicht zwingend alle gegenwärtig nach der Quotenkonsolidierung einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen künftig nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind. Die Anwendung der Equity-Methode erfolgt gemäß den Vorschriften des um Folgeänderungen angepassten IAS 28.

IFRS 12 führt die überarbeiteten Angabepflichten zu IAS 27 bzw. IFRS 10, IAS 31 bzw. IFRS 11 und IAS 28 in einen Standard zusammen.

IAS 27 findet zukünftig nur noch auf Einzelabschlüsse Anwendung.

IAS 28 erläutert die at-Equity-Bilanzierung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Ob sich die Einbeziehung der Zweckgesellschaften nach den neuen Regelungen ändert, wird aktuell untersucht. Die Abschaffung der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, da das Gemeinschaftsunternehmen bereits nach der At-Equity-Methode einbezogen wird.

- IFRS 13 - Bemessung des beizulegenden Zeitwerts:

Der neue Standard schließt das Projekt zur Schaffung eines einheitlichen übergreifenden Bewertungsstandards ab. IFRS 13 regelt, wie zum Fair Value zu bewerten ist, sofern ein anderer IFRS die Fair Value-Bewertung (oder Fair Value-Angabe) vorschreibt. Was zum Fair Value zu bewerten ist, ist in IFRS 13 nicht geregelt. Es gilt eine neue Fair Value-Definition, die den Fair Value als Veräußerungspreis einer tatsächlichen oder hypothetischen Transaktion zwischen beliebigen unabhängigen Marktteilnehmern unter marktüblichen Bedingungen charakterisiert. Der Standard gilt nahezu allumfassend, lediglich IAS 17 und IFRS 2 sind ausgenommen. Während für Finanzinstrumente der Umfang dieser Vorschriften nahezu unverändert bleibt, ist dies für andere Sachverhalte (z.B. Investmentimmobilien, immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen) nunmehr umfassender bzw. präziser geregelt. Bzgl. Finanz-

instrumente ist nunmehr der Einbezug von Markt- und Kreditrisikoeffekten in den Fair Value auf saldierter Ebene eines Portfolios möglich, wenn deren Zusammenhang nachweisbar ist. Die bereits bekannte 3-stufige Fair Value-Hierarchie ist übergreifend anzuwenden. Bei „sinkenden Marktaktivitäten“ (bisher „inaktive Märkte“) sind nun zwei Prüfschritte durchzuführen, nämlich ob (a) Handelsaktivitäten nachgelassen haben und (b) daraufhin tatsächliche Transaktionen nicht marktgerecht waren - erst wenn beides gegeben ist, darf vom Marktpreis abgewichen werden. Die Änderungen auf den Konzernabschluss werden aktuell untersucht.

- Änderung zu IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angaben

Die Änderung des IFRS 7 sieht zusätzliche Anhangsangaben für Transaktionen vor, die eine Übertragung von finanziellen Vermögenswerten beinhalten. Hierbei stehen insbesondere die bei der übertragenden Partei verbleibenden Restrisiken im Mittelpunkt. Darüber hinaus entstehen weitergehende Angabepflichten für Berichtsperioden, an deren Ende unverhältnismäßig viele Übertragungen stattfinden. Aus der erstmaligen Anwendung dieser Änderungen werden sich Auswirkungen auf die Angaben im Konzernanhang ergeben, sofern finanzielle Vermögenswerte übertragen werden und die mit dem Eigentum dieser Vermögenswerte verbundenen Risiken und Chancen zumindest teilweise im Konzern verbleiben. Aus der Änderung können sich geänderte Anhangsangaben hinsichtlich des Forderungsfactorings ergeben.

- Änderung von IAS 1 - Ausweis sonstiges Ergebnis

Die Standardänderung bringt Neuerungen zur Darstellung und zum Aufbau der Ergebnisrechnung mit sich. Hinsichtlich des Aufbaus der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich keine nennenswerten Änderungen, allerdings wird die Gliederung des sonstigen Ergebnisses neu geregelt. Die einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses sind danach zu gruppieren, ob diese zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden oder nicht. Die Beachtung wird zukünftig zu einer geänderten Darstellung der Gesamtergebnisrechnung führen.

- Änderung von IAS 12 - Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte

Die Änderung betrifft die Bilanzierung von latenten Steuern, die sich auf neubewertete Vermögenswerte beziehen, und wird keinen Einfluss auf die Bilanzierung im ALNO Konzern nehmen.

- Änderung von IAS 19 - Leistungen an Arbeitnehmer

Die Neufassung des IAS 19 wird den bisherigen Standard vollständig ersetzen. Als wesentliche Neuerung ist die Abschaffung des Korridorverfahrens zu nennen. Zukünftig werden alle Änderungen der leistungsorientierten Verpflichtungen sowie des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens in vollem Umfang in der Periode erfasst, in der sie entstehen, so dass die Pensionsrückstellungen nunmehr in voller Höhe in der Bilanz ausgewiesen werden. Eine weitere Neuerung bezieht sich auf die Darstellung der Änderungen von leistungsorientierten

Verpflichtungen und Planvermögen in der Ergebnisrechnung. Die Veränderung der Nettoverpflichtung ist zukünftig in drei Bestandteile zu untergliedern. Der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsposition sind zukünftig zwingend in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Personalaufwendungen respektive im Finanzergebnis auszuweisen. Der so genannte Neubewertungsanteil als dritte Komponente umfasst im Wesentlichen versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste und ist erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Zudem werden die Angabepflichten des IAS 19 erweitert. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden bereits im Eigenkapital erfasst, so dass die geänderte Bilanzierung keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns haben wird.

Im vorliegenden Zwischenabschluss des ALNO Konzerns wurden nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind, beachtet. Im Rahmen der Erstellung eines Zwischenabschlusses muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen.

Der Zwischenabschluss sowie der Zwischenlagebericht wurden weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Vorstand hat den Halbjahresfinanzbericht am 19. August 2011 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

2. Konsolidierungsgrundsätze

In den Zwischenabschluss der ALNO AG werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung unverändert zum 31. Dezember 2010 neben der ALNO AG elf inländische und drei ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die ALNO AG unmittelbar oder mittelbar zu 100 % Anteile am Kapital hält.

Die ALNO Middle East FZCO, Dubai/VAE (ALNO Middle East), Beteiligungsquote: 50 %, wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Konsolidierungsmethoden und die Methoden zur Währungsumrechnung sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 unverändert.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der ALNO AG aufgestellt. Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet.

Folgende wesentlichen Wechselkurse zum Euro wurden angewandt:

	30.6.2011 je EUR	31.12.2010 je EUR	30.6.2010 je EUR	Durchschnitts-kurs 1.1.2011 bis 30.6.2011 je EUR	Durchschnitts-kurs 1.1.2010 bis 30.6.2010 je EUR
GBP	0,8983	0,8567	0,8101	0,8681	0,8716
CHF	1,1987	1,2466	1,3246	1,2704	1,4380

C. Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind, wie zum 31. Dezember 2010, Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen auswirken.

Annahmen und Schätzungen wurden vor allem getroffen bei der Beurteilung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes (siehe G.1 „Immaterielle Vermögenswerte“) und des Anlagevermögens sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe G.6 „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“). Darüber hinaus haben Annahmen und Schätzungen Einfluss auf die Rückstellungsbewertung (siehe G.11 „Sonstige kurzfristige Rückstellungen“).

Diesen Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenabschlusses beruhen. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Managements erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen kommen.

Des Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2010.

D. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im ALNO Konzern ergeben sich saisonale Einflüsse durch schwache Produktions- und Absatzmonate aufgrund des Betriebsurlaubs zu Beginn des zweiten Halbjahres, die aber erwartungsgemäß durch umsatzstärkere Monate im Herbst wieder ausgeglichen werden.

E. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010.

Der Abschluss wurde basierend auf der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal oder konjunkturell bedingt sind oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen,

wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Rückstellungen für laufende und drohende Rechtsstreitigkeiten und sonstige zu bilanzierende ungewisse Verpflichtungen sind im Zwischenabschluss nach dem Stand der Erkenntnisse zum Zeitpunkt der Erstellung angemessen gebildet worden.

F. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Umsatzerlöse

Der Konzernumsatz per Juni 2011 liegt mit TEUR 222.653 um TEUR 11.073 oder 4,7 % unter dem Vorjahreszeitraum. Dabei gingen die Inlandserlöse um 3,7 % und die Auslandserlöse um 7,3 % zurück.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Der Rückgang um TEUR 1.803 oder 37,9 % im Vergleich zum Vorjahr resultiert einerseits aus deutlich niedrigeren Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen und andererseits aus Effekten aus der Währungsumrechnung (in 2011 keine Erträge, sondern Aufwendungen, im Vorjahr Erträge in Höhe von TEUR 656).

3. Materialaufwand

Das Jahr 2011 ist bisher geprägt von starken Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite, was trotz niedrigerer Umsatzerlöse zu einem 4,1 % höheren Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr führt.

4. Personalaufwand

Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ergibt sich ein Rückgang des Personalaufwands für das erste Halbjahr 2011 von 1,9 %. Im Durchschnitt waren im ersten Halbjahr 2011 1.785 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt, im ersten Halbjahr des Vorjahres waren es 1.880 Mitarbeiter. Der Rückgang der Beschäftigtenzahl ist im Wesentlichen auf die Personalabbaumaßnahmen am Standort Pfullendorf in 2010 zurück zu führen.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 428 oder 1,0 % gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Transportkosten und Vertriebsprovisionen.

6. Restrukturierungsergebnis

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Sonstige betriebliche Erträge	-2.025	-270
Personalaufwand	9	217
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.526	22
Summe	**510**	**-31**

Das Restrukturierungsergebnis beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für die Umsetzung der Sanierungsvereinbarung II vom 9. Februar 2011 und im Rahmen der Fortschreibung des Sanierungsgutachtens von PwC angefallenen Kosten. Dem stehen gegenüber Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft am Standort Pfullendorf sowie im Rahmen der Restrukturierung des Auslandsgeschäfts.

Im Vorjahreszeitraum betraf das Restrukturierungsergebnis Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft am Standort Enger in Höhe von TEUR 270. Die Aufwendungen umfassten vor allem Abfindungen in den Auslandsgesellschaften im Rahmen der Restrukturierung des Auslandsgeschäfts.

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Immaterielle Vermögenswerte	468	476
Sachanlagen	5.023	4.237
Planmäßige Abschreibungen	5.491	4.713
Außerplanmäßige Abschreibungen	1.401	1.248
Summe	**6.892**	**5.961**

Bezüglich der Bewertung des Vermögens der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ALNO AG (einschließlich der Leasinggesellschaften) wurde aufgrund der weiterhin negativen Ertragsaussichten der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten herangezogen. Hieraus ergab sich im Jahr 2011 ein weiterer Abwertungsbedarf in Höhe von TEUR 1.401 für Zugänge im aktuellen Geschäftsjahr bei den Sachanlagen. Die dabei getroffenen Bewertungsannahmen entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010.

8. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um TEUR 3.395 verschlechtert. Hier wirkte sich im Vorjahr bei den Finanzerträgen der Sondereffekt aus dem erklärten Forderungsverzicht inklusive des Besserungsscheins der Konsortialbanken in Höhe von TEUR 2.342 aus. Darüber hinaus musste im Rahmen der At-Equity-Bewertung für ALNO Middle East eine Verringerung des Beteiligungsbuchwertes in Höhe von TEUR 1.977 vorgenommen werden (im Vorjahr Erhöhung in Höhe von TEUR 295). Die Finanzaufwendungen liegen mit 20,8 % unter dem Vorjahresniveau.

9. Ertragsteuern

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Latente Steuern aus		
Temporären Differenzen	104	624
Abwertung steuerliche Verlustvorträge	0	175
	104	799
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	16	36
Summe	**120**	**835**

Der hohe latente Steueraufwand aus temporären Differenzen des Vorjahres betraf vor allem geringere aktive latente Steuern.

Die Abwertung aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge des Vorjahres resultierte aus deren fehlender Werthaltigkeit bei einer Auslandstochtergesellschaft.

G. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögenswerte

Zum 30. Juni 2011 ergaben sich keine Hinweise auf eine Wertminderung für den Geschäfts- oder Firmenwert der CASAWELL Gruppe in Höhe von TEUR 1.483.

2. Sachanlagen

Im ersten Halbjahr 2011 konnten die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen durch erfolgte Neuinvestitionen überkompensiert werden, so dass sich insgesamt ein Anstieg von TEUR 1.952 ergibt.

3. At Equity bewertete Anteile

Unter dieser Position werden weiterhin die Anteile an ALNO Middle East, an der die ALNO AG wie zum 31. Dezember 2010 konstant 50 % hält, mit den fortgeführten Konzernanschaffungskosten ausgewiesen. In 2011 wurde eine bestehende Darlehensforderung gegen ALNO Middle East in Höhe von TEUR 2.000 als Eigenkapital bei der ALNO Middle East eingebracht, wovon 50 % bzw. TEUR 1.000 nur auf die ALNO AG entfallen und somit die restlichen TEUR 1.000 abgeschrieben werden mussten. Der auf die ALNO AG entfallende Verlust des ersten Halbjahres 2011 in Höhe von TEUR 977 reduzierte ebenso den Beteiligungsbuchwert erfolgswirksam. Außerdem reduzierte sich der Beteiligungsbuchwert auf Grund von Währungsumrechnungsdifferenzen um TEUR 98, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden.

4. Finanzforderungen

In der Position „Finanzforderungen“ wird eine Sicherheitsleistung für einen IT-Dienstleister in Höhe von TEUR 665 sowie eine Ansparsumme von TEUR 471 für zukünftige Investitionen ausgewiesen. Die im Vorjahr noch bestehende Darlehensforderung an ALNO Middle East wurde als Eigenkapital bei der ALNO Middle East eingebracht.

5. Vorräte

Die Vorräte haben sich insgesamt um TEUR 2.345 bzw. 8,3 % erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Sortimentsumstellungen bei WELLMANN zurückzuführen.

6. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 5.256 gestiegen, was überwiegend auf einen üblichen saisonalen Anstieg im Vergleich zum 31. Dezember 2010 zurückzuführen ist.

7. Eigenkapital

Das Konzerneigenkapital wurde einerseits durch die im ersten Halbjahr 2011 durchgeführte Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 26.095 erhöht. Dem entgegen wirkte das negative erwirtschaftete Konzern-Periodenergebnis in Höhe von TEUR -22.003 sowie die Kosten der Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR -3.026. Diese angefallenen Kosten der Kapitalerhöhung beinhalten Provisionen und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Aktienplatzierung sowie im Zusammenhang mit Forderungsverzichten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung stehen. Darüber hinaus traten noch erfolgsneutrale Währungseffekte in Höhe von TEUR 45 auf.

Genehmigtes Kapital
Mit Beschluss des Vorstands und Zustimmung des Aufsichtsrats vom 10. Februar 2011 wurde die Wiederaufnahme der im November 2010 verschobenen Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital beschlossen. Mit Datum vom 3. März 2011 wurde die Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 8.698.326 Stammstückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 2,60 vollzogen. Der Bezugspreis betrug EUR 3,00. Das Grundkapital hat sich somit um EUR 22.615.647,60 auf EUR 67.846.945,40 erhöht. Somit wurde das genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital 2010) im Rahmen des Angebots vollständig platziert. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 4. März 2011.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 14. Juli 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Juli 2016 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 33.923.471,40 durch Ausgabe von bis zu 13.047.489 Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Die Eintragung in das Handelsregister ist noch nicht erfolgt.

Bedingtes Kapital
Bei der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG am 14. Juli 2011 wurde die von der Hauptversammlung am 23. Juni 2010 beschlossene Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sowie des Bedingten Kapitals 2010 aufgehoben.

Laut Beschlussfassung wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 13. Juli 2016 einmalig oder mehrmalig durch die Gesellschaft oder durch im unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Gesellschaften („nachgeordnete Konzernunternehmen“) Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren zu begeben und für solche von nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft begebene Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen die Garantie zu übernehmen. Den Inhabern von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sind Options- und/oder Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 13.047.489 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 33.923.471,40 nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen („Bedingungen“) zu gewähren.

Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur im Falle der Begebung der Options- und/ oder Wandlungsrechten und nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der Optionsscheine bzw. Wandelschuldverschreibungen von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch

machen bzw. zur Wandlung bzw. Optionsausübung verpflichteter Inhaber von Anleihen ihre Verpflichtung zur Wandlung/Optionsausübung erfüllen und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen benötigt wird. Die aufgrund der Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungs- bzw. Optionspflicht ausgegebenen neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (Bedingtes Kapital 2011).

Erwerb eigener Aktien
Laut Beschlussfassung vom 23. Juni 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung wurde am 24. Juni 2010 wirksam und gilt bis zum 22. Juni 2015.

8. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 91.064 (31. Dezember 2010: TEUR 86.187) erhöhen sich insbesondere aufgrund der geringeren Cash-Zugänge aus dem operativen Geschäft.

Bei einer Tochtergesellschaft wurden für ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.313 zum 30. Juni 2011 Covenants nicht eingehalten, wodurch das Kreditinstitut die Möglichkeit hätte, das Darlehen fällig zu stellen. Aufgrund dessen wurde das Darlehen zum 30. Juni 2011 komplett bei den kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Gesellschaft beabsichtigt, zum 31. Dezember 2011 diese Covenants wieder einzuhalten.

9. Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind um TEUR 3.199 gegenüber dem 31. Dezember 2010 gesunken. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen die geringere Rückstellung für Restrukturierung.

10. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 3.397 erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

H. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010	31.12.2009
Flüssige Mittel	1.943	3.041	3.060	2.857
Davon nicht frei verfügbar	-1.591	-2.060	-1.714	-1.599
Finanzmittelfonds	**352**	**981**	**1.346**	**1.258**

I. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten des ALNO Konzerns gemäß den Regeln von IFRS 8 nach Geschäftssegmenten abgegrenzt. An den Vorstand berichtete Segmente werden nicht zusammengefasst. Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Steuerung sowie Berichterstattung und umfasst die Segmente ALNO, Wellmann, Impuls, pino, die Auslandstochtergesellschaften (ATG) sowie sonstige Gesellschaften (Sonstige).

Das Segment ALNO umfasst die ALNO AG, die Markenküchen im oberen und mittleren Preissegment am Standort Pfullendorf produziert, während das Segment Wellmann Küchen im mittleren Preissegment beinhaltet, die überwiegend am Standort Enger produziert werden. Das Segment Impuls umfasst die Impuls Küchen GmbH in Brilon und das Segment pino die pino Küchen GmbH in Coswig, beide produzieren Küchen im unteren Preissegment. Unter den Auslandstochtergesellschaften werden die Vertriebsgesellschaften im europäischen Ausland zusammengefasst. Unter Sonstige werden zwei Objektgesellschaften sowie eine Zwischenholding ausgewiesen.

Den Segmentinformationen liegen die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zugrunde. Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an, diese wurden zu Marktpreisen getätigt.

Entscheidungsträger im Hinblick auf die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der berichtspflichtigen Segmente ist der Gesamtvorstand.

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich wie folgt dar:

1. Halbjahr 2011 nach Konzernbereichen in TEUR	ALNO	Wellmann	Impuls	pino	ATG	Sonstige	Konsoli-dierung	Summe
Umsatzerlöse								
Außenumsätze	44.459	64.704	55.310	47.139	11.041	0	0	222.653
Innenumsätze	2.177	2.706	2.153	25	0	846	-7.907	0
Umsätze Gesamt	46.636	67.410	57.463	47.164	11.041	846	-7.907	222.653
Ergebnis								
Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-16.202	-10.082	3.480	988	688	397	-1.152	-21.883

1. Halbjahr 2010 nach Konzernbereichen in TEUR	ALNO	Wellmann	Impuls	pino	ATG	Sonstige	Konsoli-dierung	Summe
Umsatzerlöse								
Außenumsätze	48.616	66.118	59.116	46.090	13.786	0	0	233.726
Innenumsätze	3.626	3.910	1.545	144	0	846	-10.071	0
Umsätze Gesamt	52.242	70.028	60.661	46.234	13.786	846	-10.071	233.726
Ergebnis								
Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-5.095	-715	5.130	2.999	-869	-3.156	143	-1.563

Die Konsolidierung bei den Umsatzerlösen umfasst die Eliminierung der Innenumsätze innerhalb des ALNO Konzerns.

Die Konsolidierungsbuchungen in der Zeile „Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)“ in Höhe von TEUR -1.152 betreffen im Wesentlichen den Aufwand aus der At-Equity-Bewertung in Höhe von TEUR 977, Aufwendungen aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von TEUR 460 sowie Erträge aus der Zwischenergebniseliminierung in Höhe von TEUR 125 und Erträge aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 143.

Die Konsolidierungsbuchungen in der Zeile „Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)“ des Vorjahres in Höhe von TEUR 143 betrafen im Wesentlichen den Ertrag aus der At-Equity-Bewertung in Höhe von TEUR 295, sowie Aufwendungen aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von TEUR 81.

J. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverhältnissen sowie aus langfristigen Lieferverträgen bestehen gegenüber dem letzten Bilanzstichtag in unveränderter Form.

K. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zwischen der ALNO AG mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, besteht ein Liefervertrag. Dieser Vertrag regelt die Belieferung des ALNO Konzerns mit Elektrogeräten und wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Der Liefervertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. November 2015 und beinhaltet einen verzinslichen Überfälligkeitsrahmen.

Zwischen der ALNO AG und der Küchen Holding GmbH besteht seit Herbst 2007 ein Dienstleistungsvertrag, gemäß diesem die Küchen Holding GmbH diverse Beratungsleistungen erbringt.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurde eine marktübliche Vermittlungsprovision an die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, in Höhe von TEUR 750 geleistet.

Für die Ausarbeitung eines Sanierungskonzeptes und die Beibringung von Sanierungsbeiträgen hat die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, eine erfolgsabhängige Provision in Höhe von TEUR 2.000 erhalten.

L. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die signifikante bilanzielle Entlastung und Verbesserung des Eigenkapitals aus der Sanierungsvereinbarung II vom 9. Februar 2011 wird im zweiten Halbjahr 2011 umgesetzt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 13. Juli 2011 wurde Ipek Demirtas als neuer Finanzvorstand ernannt und folgt damit auf den bisherigen Finanzvorstand Jörg Artmann, der die ALNO AG verlässt. Sie verantwortet seit Januar 2010 bereits die Leitung der konzernweiten Finanzen der ALNO AG.

In der Hauptversammlung der ALNO AG vom 14. Juli 2011 wurde beschlossen, den Sitz der Gesellschaft von der Peter-Müller-Straße 14/14a, 40468 Düsseldorf, Deutschland, in die Heiligenberger Straße 47, 88630 Pfullendorf, Deutschland, zu verlegen. Die Eintragung im Handelsregister ist bisher noch nicht erfolgt. Darüber hinaus wurde die Vertagung der Entlastung der früheren Vorstandsmitglieder Jörg Deisel, Jörg Artmann und Michael Paterka beschlossen.

Die Aufsichtsratsmitglieder Armin Weiland und Christoph Maaß haben ihr Amt jeweils mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG am 14. Juli 2011 niedergelegt. Im Rahmen dieser Hauptversammlung wurden daher Ruth Falise-Grauer, Genf/Schweiz und Norbert J. Orth, Monaco/Monaco, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Die ALNO AG hat von der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, zum 17. August 2011 ein Darlehen in Höhe von drei Millionen Euro erhalten.

Elmar Duffner, seit 2002 Geschäftsführer der Poggenpohl Möbelwerke GmbH, wird spätestens zum 1. Februar 2012 die Funktion des COO der ALNO AG übernehmen. Als COO wird Herr Duffner für die Bereiche Vertrieb Ausland, Produktion, Einkauf, Logistik, IT, Produktentwicklung sowie Marketing und Kommunikation zuständig sein. Zu seinen weiteren Kernaufgaben werden der Ausbau der internationalen Expansion der ALNO AG und die weitere Aufwertung der Premium-Marke ALNO zählen. Mit der Hauptversammlung 2013 soll Herr Duffner die Nachfolge von Max Müller als Vorstandsvorsitzender der ALNO AG antreten. Herr Müller beabsichtigt nach dieser Übergangszeit, welche die strategische Kontinuität in der Unternehmensführung gewährleisten soll, in den Aufsichtsrat der ALNO AG zu wechseln.

M. Ergebnis je Aktie

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Konzern-Periodenergebnis	-22.003	-2.398
Anteile Fremder	0	0
Aktienanzahl in Tsd. (gewichteter Durchschnitt)	23.116	16.349
Konzern-Periodenergebnis in EUR/Aktie (verwässert und unverwässert)	**-0,95**	**-0,15**

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären zustehenden Konzern-Periodenergebnisses durch eine gewichtete Zahl ausgegebener Aktien. Im ersten Halbjahr 2011 ergab sich aus der Kapitalerhöhung eine Erhöhung der Anzahl an ausgegebenen Aktien auf zum Stichtag 26.094.979 Stück. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keinen Verwässerungseffekt, der sich aus potenziellen Aktien ergeben könnte.

Düsseldorf, den 31. August 2011

ALNO AG

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Düsseldorf, den 31. August 2011

ALNO AG

Der Vorstand

Prüferische Durchsicht

(Angabe nach §37w Abs. 5 S. 6 WpHG)

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft worden.

Finanzkalender 2011
(Kurzfristige Änderungen vorbehalten)

18. November 2011	Zwischenmitteilung zum 30. September 2011

Rechtlicher Hinweis

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Zukunftsbezogene Aussagen sind Aussagen, die sich nicht auf historische Ereignisse und Tatsachen beziehen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen, Prognosen und Einschätzungen künftiger Entwicklungen durch den Vorstand. Die Annahmen, Prognosen und Einschätzungen wurden auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Aussagen und Einschätzungen zugrunde gelegten Annahmen zukünftiger Entwicklungen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit Erwarteten abweichen. Weder der Vorstand noch die Gesellschaft können für den tatsächlichen Eintritt der zukunftsgerichteten Aussagen einstehen. Der Vorstand und die Gesellschaft übernehmen keine Verpflichtung, über ihre gesetzlichen Verpflichtungen hinaus, irgendwelche Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.

Dieser Halbjahresbericht sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in einem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der ALNO AG dar. Die Aktien der ALNO AG dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika nur nach vorheriger Registrierung oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung von dem Registrierungserfordernis nach den Vorschriften des US Securities Act von 1933 in der derzeit gültigen Fassung verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Die ALNO AG beabsichtigt nicht, ein öffentliches Angebot von Aktien in den Vereinigten Staaten durchzuführen.

Impressum

Herausgeber
ALNO Aktiengesellschaft
88629 Pfullendorf
Telefon +49 / 7552 21-0
mail@alno.de
www.alno.ag

Investor Relations
CNC AG
Patricia Eschenlohr
80802 München
Telefon +49 / 172 8106376
Patricia.Eschenlohr@cnc-communications.com
www.cnc-communications.de